

Die Fahrt im REX von Linz Hbf nach Schärding ist bereits Spaßig, weil in Andorf eine Poltergruppe mit Bauhelmen zusteigt, und mit "Berliner Luft", gegen den Durst der Bahnhof Schärding noch schneller erreicht ist. Ziel der Polterrunde ist Regensburg, mein Ziel Holzleithen im Hausruck kennen die jungen Männer nicht.

In Schärding warten zwei „Züge“: Der gut frequentierte [Gummiradler- Bummelzug](#) zur [Landesgartenschau](#) und das [5047er Tandem](#) nach Attnang- Puchheim.

Die Fahrt im Nordteil der Hausruckbahn auf einem offenbar sanierten Gleiskörper, fast ohne Schienenstöße, ist gemütlich. Es sind mindestens 10 Fahrgäste im Zug, bis Ried steigen laufend Fahrgäste zu. Interessant sind die besetzten Bahnhöfe [Antiesenhofen](#), [St. Martin im Innkreis](#) und die vielen Schrankenposten. Wir kommen auch an einigen Anschlussbahnen für Betriebe und einen Schrotthändler vorbei, wo auch Güterwagen zu sehen sind.

In Ried im Innkreis herrscht viel Betrieb, ein Güterzug mit 2070 verlässt Ried Richtung Schärding, der REX von Braunau nach Linz Hbf über Neumarkt Kallham mit 2016 wird von sehr vielen Fahrgästen erwartet, auch in den 5047 nach Braunau steigen Fahrgäste zu. Es kommt zur [Parallelausfahrt](#) und auf einem in deutlich schlechterem Zustand befindlichen Gleiskörper, erreichen wir nach aussichtreicher Fahrt über Eberschwang, Hausruck, einen weiteren Schrankenposten und den Scheiteltunnel [Holzleithen](#). Mindestens 20 Fahrgäste befinden sich mit mir im Zug. Beim Kartenstudium fällt mir später noch die ehemalige Trasse der Anschlussbahn zum 2013 stillgelegten Ziegelwerk Eberschwang auf.

Die [morbide Haltestelle Holzleithen](#) bildet den Ausgangspunkt meiner Wanderung, die auf der Trasse der 1938 abgebauten Kohlebahn Richtung Thomasroith beginnt. Ich erlebe den Start bis ins Detail genauso wie [hier](#) dokumentiert, leider verfallen die interessanten Schautafeln zusehends. Ich entdecke aber auch neue [Ausblicke](#) und [Artefakte](#). Nahe [Mühlau](#) verlasse ich die ehemalige Trasse und steige in den Hausruckwald auf. Am [Urhamerberg](#) ist der höchste Punkt erreicht, völlige Stille, in der Ferne hört man das Makrofon und den Jenbacher Diesel des mittäglichen Zuges vor dem Bahnhof Hausruck.

Nach einer Rast am tiefer gelegenen [Badesee Pramet](#), mit angeschlossenem Campingplatz, steige ich wieder über einen Höhenrücken, vorbei am unspektakulären Urprung der Antiesen hinunter ins ehemalige Kohlerevier Illing. Die beiden Stollen, eine kleine Kapelle und der Verlauf der Kohlebahn von Illing zum Bahnhof Hausruck ist [hier](#) ebenfalls bestens dokumentiert und genauso zu erleben. Leider ist der [Ing. Obermayr Stollen](#) wegen Vandalismus versperrt. Es ist sehr beeindruckend im [Ing. Heissler Stollen](#) und auf dem Damm des ehemaligen Kohleteiches zu stehen und die [Geschichte](#) zu spüren. Die Kohlebahntrasse ist im Mittelteil kaum mehr zu finden, am [Anfang](#) und [Ende](#) aber noch deutlich nachvollziehbar.

Beim Bahnhof Hausruck angekommen, gelingen eine [Aufnahme von der Brücke](#) der Bundesstraße und ein paar [Einrückte](#) vom [Bahnhof](#). Leider lässt mich die Fahrdienstleiterin ihren Betriebsraum nicht fotografieren: Schreibtisch, Bildfahrplan, PC und Handkurbel für einen Bahnübergang - kein [Fahrkartenverkauf](#).

[5047.61](#) bringt mich, und mindestens weitere 20 Fahrgäste, mit herrlichen Ausblicken ins Hölleengebirge und zum Traunstein durchs geöffnete Schiebefenster, über Ottnang- Wolfsegg nach Attnang- Puchheim. [Hier im Video](#). Per RJ geht es dann zurück nach Linz.

Reisetag: Freitag 30. Mai 2025
Hilbert Focke